

DIE CANCANO-SEEN (LAGHI DI CANCANO)

Nachdem Sie die Türme von Fraelle - alte und mächtige Gebäude - überwinden haben, erreichen Sie die künstlichen Seen von Cancano, die Mitte des letzten Jahrhunderts zur Stromerzeugung angelegt wurden und jetzt vom Energieversorgungsunternehmen A2A (früher AEM) verwaltet werden. Die Seen werden - auch durch ein dichtes Netz von Druckrohrleitungen - vom Wasser der Bäche Spòl, Alpe, Gavia, Frodolfo, Zebrù, Braulio, Viola und Forcola sowie vom bekannteren Fluss Adda gespeist, dessen Quelle nicht weit von hier ist.

Die Seen wurden vom damaligen AEM in den frühen Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts entworfen, um der steigenden Nachfrage nach elektrischer Energie entgegenzukommen. Die Arbeiten für die Errichtung beider Dämme wurden 1950 in Bezug auf das San Giacomo-Becken und 1956 in Bezug auf den Cancano-Damm abgeschlossen - Letzterer ist an seiner bogenförmigen Struktur erkennbar. Die Seen können bis zu 190 Millionen Kubikmeter Wasser enthalten!!!

Der Stausee San Giacomo mit einer Kapazität von rund 64 Millionen Kubikmetern Wasser galt damals aufgrund der zum Bau verwendeten hohen Betonmenge als die größte europäische Staumauer.

Eine Kuriosität: 1939 wurde auch eine Oberleitungsbuslinie zum Transport von Material und Arbeitern für die Errichtung beider Dämme gebaut. Die Linie startete in Tirano und erreichte die Dammbaustellen nach einer Strecke von ca. 66 km und über einen Höhenunterschied von 1500 m!

Die mit Stahlbetonmasten gebaute Struktur war durch die berühmten „Filocar“, d.h. Oberleitungslastwagen charakterisiert, die die Baumaterialien vom Bahnhof Tirano zum Ersten Bahnwärterhaus von Stelvio transportierte. Von hier aus ging das Material über eine Schwebebahn noch 7 km weiter, bis es auf 1950 m Höhe das Fraelle-Tal erreichte. Es wurde auch „Digapoli“ gebaut, ein Dorf für die Arbeiter, das sich am Fuße des Damms befand und später vom Wasser überflutet wurde. Die Ruinen dieser Gebäude können noch beobachtet werden, wenn die teilweise, kontrollierte Entleerung der beiden künstlichen Becken durchgeführt wird.

Auf einer Route mit wenigen Gefällen kann man zuerst den Cancano-Damm, der die Orrido (Schlucht) des Fraelle-Tals überblickt, und dann den S. Giacomo-Damm entlanggehen. Für diejenigen, die es wünschen, ist es möglich, die komplette Tour um den S. Giacomo-See zu machen, den Damm zu überqueren und zum Ausgangspunkt zurückzukehren.

Auf dem Radweg können Sie die beiden imposanten Becken beobachten und ein für die Alpen ungewöhnliches Panorama genießen, das mehr an typische Landschaften des Hohen Nordens erinnert. Bei genauerer Betrachtung können Sie die Hauptgipfel der Region sehen, sogar das Stilfserjoch und seine Gletscher!